

# Merseburger Tageblatt

## Merseburger Zeitung

## Kreisblatt

## Merseburger Kurier

Das Blatt erscheint monatlich am 1. und 15. des Monats frei Haus, durch die Post am 2. und 16. des Monats. Abbestellbar monatlich RM 1.50. Einzelhefte RM 0.25. Im Falle einer Verlegung (Druck- oder Postverzug) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Nachzahlung.

Das Blatt ist für die A. 10. Post. Mittelnummer 10 Pl. im Fernnetz (4. Postpl.) Nr. 10. Für die A. 10. Post. Mittelnummer 10 Pl. im Fernnetz (4. Postpl.) Nr. 10. Für die A. 10. Post. Mittelnummer 10 Pl. im Fernnetz (4. Postpl.) Nr. 10.

### Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Pfl.

Merseburg, Donnerstag, den 23. Januar 1930

Nummer 19

## Gefälschte Dollarnoten in ganz Europa?

### Amerikanisches Notenpapier. — Die Person des Falschgeldhändlers Fischer. — Vom Lintstabitalen zum Gent.

Die Berliner Polizei verfolgt mit größtem Eifer alle Spuren, die zur Aufklärung der amerikanischen Dollarnotenfälschungen führen können. Ein handgreifliches Ergebnis über die Person der Fälscher oder ihre Werkstatt hat man jedoch noch nicht gefunden. Es ist

Herbst 1929 in Berlin gern der Kavalier, nachdem er früher in Lintstabitalen Kreisen politisch tätig gewesen war.

#### Die erste Meldung

über die Entdeckung der Federal-Reserve-Bank, wonach die von der Deutschen Bank hinübergelieferten ersten 5000 Dollar falsch seien, kam am 23. Dezember 1929 nach Berlin. Merseburgerweise hat Fischer, der den Vertrieb der Noten in der Gegend hatte, schon am selben Tage Berlin verlassen, um sich, wie er sagte, nach Paris zu begeben. Die Polizei glaubt, daß er aber noch heute in Berlin ist. Jedenfalls wurde er noch einige Zeit nach dem 23. in Berlin gesehen.

Er wird als ein außerordentlich liebenswürdiger Mensch von angenehmem Wesen und gemühten Manieren geschildert, der sich in der besten Gesellschaft zu bewegen versteht, außerdem ein Tausendfüßler, der sich in allen möglichen Berufen versucht und mehr oder weniger auch bewährt, vom Antreiber bis zum Organistator großzügiger Geschäftsunternehmungen und schließlich — zum gewissen Falschgeldhändler.

In die Kreise der Dollarfälscher kam er übrigens erst im September oder Oktober 1928. Er war in der vorangegangenen Zeit ziemlich mittellos gewesen und kam plötzlich zu Geld. Das sorgte die Polizei dann auch schließlich auf seine Spur gebracht zu haben. Sein plötzlicher Wandel zum Dandy mußte Bedenken erwecken.

Einer der Freunde Fischers, der aber in

keinem aktiven Zusammenhang mit der Fälscherangelegenheit steht, war der gemene kommunisfische Berliner Stadtverordnete Roth, der gleichfalls seither schon aus der Bewegung ausgestreut ist und auch nicht mehr Stadtverordneter ist.

#### Das erste Geschäft in der Bar

Dieser Roth hatte die Bekanntschaft zwischen Fischer und einem der Leiter der Bank Sas u. Martini vermittelt. Roth teilte der Bankleitung eines Tages mit, er habe einen Freund, der aus Borsfengeminnen über größere Dollariumen verfüge und diese verkaufen wolle. Roth, Fischer und einer der Herren von der Bank Sas u. Martini gingen einige Tage später gemeinsam zum Markt und kamen bei dieser Gelegenheit in eine Bar der inneren Stadt, wo sie auch das Geschäft besprachen. Sie waren fast allein in der Bar, was später ermöglicht, auch das Personal dieses Lokals zur Bogenhaft heranzuziehen.

Eine der Bardamen erkannte in der von der Polizei vorgelegten Photographie mit Bestimmtheit Fischer.

Fischer hatte viele Damenbekanntschaften. Bei einer Dame seiner Bekanntschaft, die im Berliner Westen wohnte, eine nicht mehr junge Frau, sagte zu ihm so großes Vertrauen, daß sie ihm, als sie zu Weihnachten verzeigte, ihrer ihre Wohnung zur Verfügung stellte. Aus dieser Wohnung ist er dann vertrieben worden.

Auf seine Auffindung ist eine Beschlagnahme von 1000 Mark ausgelegt.

## Die schwarze Fahne über Ostpreußen.

Aus Ostpreußen wird uns geschrieben:

In Ostpreußen, in den letzten Wochen auch schon in Ostpreußen und der Grenzmark Posen-Westpreußen, hat sich in den letzten Monaten eine Bauernbewegung gebildet, die in schneller Weise um sich griff und hinter der heute schon mehr als 50 000 Bauern stehen. Die Bewegung hat eine gewisse Schlichtheit mit der höflichsten Landvolksbewegung, ist im ganzen aber doch anders geartet, bedeutend ernster angezogen, ohne den Haß der höflichsten Bauernaufmärsche und ohne Bombenattentate.

In eigenartiger Bescheidenheit treten die Bauern der Ostpreußen an. Ernst und würdig finden sie sich abends auf dem Dorfplatz bei Fackellicht zu Feldpostbesprechungen zusammen, halten nach Feierabend Gottesdienste ab, bei dem ihre Führer oder die Geistlichen über die herzerregende Not des ostpreußischen Bauern sprechen. Der Axt und die Kirchen sind schwarz ausgekleidet.

Schwarze Fahnen ohne jeden Schmuck führen die Bauern mit sich. An den Feiernabendmessen werden schlichte Feiern abgehalten. Man findet das alte Trübsal „Ein feste Burg ist unser Gott“. Dann wird ein Paralegelschnitt verlesen und mit erhobenen Fingern schwören die Bauern Treue der Scholle. Die schwarzen Fahnen lesen sie. Dann folgt das Lied der schwarzen Fahnen, das die Feiern beendet. Es geht nach der Melodie: „Es geht bei dem bäuerlichen Trommelklang“. Die Verse lauten:

Schwarz ist die Sorge, schwarz unser Brot, Und schwarz ist die Jahre der Bauernnot. Schwarz ist die Erde, schwarz unser Blut, Und schwarz geht der Bauer in den Fratzzug. Wir pflügen und säen und schaffen uns' Aus' Wir ernten — und wissen doch nicht, wozu. Denn was wir erntigen mit unsrer Axt, Das wird uns genommen und fortgerafft! Was uns noch die Steuer zum Leben laßt, Das wird uns als Zinsen herausgepreßt! Und was wir verkaufen, das bringt uns nichts ein.

Da möge der Teufel noch Bauer sein. Jetzt sind wir am Ende — wir wollen nicht mehr!

Wir sind ein verzweifeltes Bauernvolk. Schwarz ist die Sorge, schwarz unser Brot Und schwarz ist die Jahre der Bauernnot!

Die Feiern gehen mit einer bemerkenswerten festlichen Würde vor sich. Es findet kaum eine Rede statt. Aber alle sind sie da ohne Ausnahme. Ein fast unübersehbarer Hauch liegt über diesen Kundgebungen. Wer sie einmal sah, kann sich für lange Zeit ihrem Eindruck nicht entziehen. Es sind keine Feiern, keine aufreizenden Volksversammlungen. Schlichte, einfache Bauern sprechen ungeschönte Worte. Man merkt es ihnen an, daß ihnen die Worte von Herzen kommen, daß die bittere Not diese sonst schmerzlichen, schweißigen und ruhigen Menschen aufgedrückt hat.

Die Bauernbewegung ist eine rein wahre Volksbewegung. Auch die Landarbeiter haben größtenteils zu ihr, denn sie stehen und fallen mit dem ostpreußischen Bauerntum.

In einer überraschenden Art ist sich eine solche Bauernbewegung. Schwarz gekleidet rücken in großer Anzahl, voran die schwarze Fahne, die Bauern in ununterbrochener Ordnung schweigend an. Acht Stühler, kein Tisch wurde gebracht. Bis 2000 Bauern auf dem Markt versammelt waren. Und auch dann herrschte eine fast unheimliche Stille. Und wieder erschallt das Luther-Trübsal. Wieder dieses mystische Trübsalwort an die Scholle.

Eine Disputation begab sich zum Landrat, der behauptet, weil er schon lange kein Amt vermisst und keine Bauern kennt und für sie sorgt. In laudlicher und ruhiger Weise legte die Deputation dem Landrat die Lage der Bauern dar. Bedenke, daß in Ostpreußen die Zahl der Zwangsversteigerungen lächerlichen Betrages im letzten Jahre fünfmal so hoch gewesen sei wie in Westdeutschland. Selbstverständlich verwarf der Landrat, sich für die Vorbringen einzusetzen. Schweigend nahmen die Bauern den Abschied an. Sie eine mittelalterliche Prozedur von dem unter Köhnen der getragenen Melodie des Bauernliedes der



Der Dollarfälscher Franz Fischer alias Voigt.

lebendig gelungen, nachzuweisen, daß über eine Anzahl deutscher Bankgeschäfte und Großbanken erhebliche Mengen falscher Dollars, die auf Notenpapier mit echtem Wasserzeichen gedruckt sind, weitergeleitet werden. Die Berliner Polizei steht auf dem Standpunkt, daß es sich hier um ein ganz großartiges, wahrscheinlich über mehrere Länder verbreitetes Unternehmen handelt, und daß bei der außerordentlich hohen Qualität der Falschnoten schon sehr erhebliche Beträge umgesetzt worden sind.

Comet sich bisher die Dinge übersehen lassen, ist der geflüchtete Franz Fischer alias Voigt Mitglied einer großen, sehr gut organisierten Fälschergesellschaft, die heute wie Voigt mit dem Abzug des Falschgeldes wahrscheinlich in ganz Europa beschäftigt und deren Zentrale bisher noch nicht festgestellt werden konnte. Allen Anzeichen nach ist das Papier, das zum Druck der falschen 100-Dollar-Scheine benutzt worden ist, aus Amerika eingeführt worden, denn

die Fälscher und die Wasserzeichen sind so ausgeartet, daß selbst die Deutsche Bank und die Danat-Bank keine Bedenken hatten, die falschen Dollars anzunehmen und weiterzugeben.

Auch der Druck ist durchweg vorzüglich. Neben den bereits mitgeteilten Abweichungen im Modell auf der Vorderseite hat man jetzt auch festgestellt, daß das Notenbild der Rückseite Abweichungen enthält. Das Notenbild verläuft nämlich nicht, wie bei den echten, vollkommen geradlinig, sondern es ist eine kleine, allerdings auch parallel laufende, kurvenförmige Ausbuchtung wahrzunehmen.

Das Falschgeldverbot der Berliner Polizei hat festgestellt, daß das Fälscherforumium mit mehreren Druckplatten gearbeitet und verschiedene Serien hergestellt hat. Ebenso wie die Unterseite des Scheinfaltens wechselte, wurden auch verschiedene Seriennummern benutzt, und zwar hat man ermittelt, daß hauptsächlich unter der Serienbezeichnung XII L und IV D Fälschnote hergestellt worden sind. Diejenigen Personen, die in der letzten Zeit 100-Dollar-Scheine in Empfang genommen haben, werden auf ihn, diese bei der Falschgeldbestimmung der Reichsbank prüfen zu lassen, da man auf diese Weise hofft, weitere Betreiber der Falschnoten zu ermitteln.

Der geflüchtete Franz Fischer alias Voigt hatte sich vermutlich erst jetzt dem Sommer voriges Jahres in Berlin aufhalten, nachdem er vorher auf einer Geschäftsreise in Oberösterreich gelebt hatte. Fischer spielte im

## Keine Schlachtschiffe über 10 000 Tonnen?

Es hat eine englisch-japanische Ansprache stattgefunden, in der die Abfassung der Schlachtschiffe die entscheidende Rolle spielte. Japan erklärte von vornherein seine Bereitschaft, das Einverständnis der Abfassung der Schlachtschiffe zu akzeptieren.

Die japanische und amerikanische Delegation haben auf diesem Gebiete ähnliche Ziele wie Italien. Vier von den fünf beteiligten Mächten sind grundsätzlich bereit, das Schlachtschiff von über 10 000 Tonnen zu besitzeln.

#### Amerika schränkt noch nicht ein.

Der Pariser „Herald“ meldet aus New York: Präsident Hoover sandte der amerikanischen Delegation in London ein Telegramm, das die Zugewinnung des ganzen amerikanischen Votums für Gelingen der Abrüstungskonferenz auspricht. Im Senat ist am Montag der Antrag eingegangen, keine Stimmungen im Flottenbau eintreten zu lassen, bis die Ergebnisse der Londoner Konferenz vorliegen.

#### Ehrgeizige Forderungen Frankreichs.

Der von transmittierter Seite verfolgte Gedanke, zunächst die Sicherheit Frankreichs durch Abschluß eines Mittelmeerpaktes zu erhöhen und diesen Pakt durch eine Art Garantie des Armeefußes und des Nordatlantik für England und schließlich auch die Vereinigten Staaten annehmbar zu machen, ist in privaten Besprechungen vorläufig noch ständigen Veränderungen unterworfen. Der Plan, durch einen Abhang zum Kelloggpaakt die gewünschten politischen Wirksamkeiten für Frankreich zu erhalten, befindet sich noch im Anfangsstadium, hat aber auch in seiner Form wenig Aussicht für England und Amerika. Die Abfassung des Seebankens eines Mittelmeer- und Atlantik-Paktes in jeder Form — mit der gerechnet wird — würde jedoch Frankreich eine faktisch sehr günstige Grundlage für die Vertretung außerordentlich hoher Tonnageforderungen geben.

## Londons großer Tag.

Festbild von der Eröffnung der Flottenkonferenz.



König Georg von England hält die Eröffnungsansprache.

lange Zug der schwarzegekleideten Menschen mit wehenden schwarzen Fahnen zur Stadt hinaus. Es war, als wenn ein Spuk vorüber wäre.

Die sprengliche Bauernbewegung richtet sich hauptsächlich gegen die Parteipolitik. Ihre weitere Entwicklung verdient ernste Aufmerksamkeit.

### Das Reichstabinett billigt die Haltung der Delegation.

Das Reichstabinett beschloß sich unter dem Vorsitz des Reichsfinanziers in seiner getrennten Vormittags- und Nachmittags-Sitzung mit dem Gesamtergebnis der Haager Konferenz. Es nahm zunächst die Berichte des Reichsfinanziers des auswärtigen Dr. Curtius, des Reichsministers für die besetzten Gebiete Dr. Wirth und des Reichsministers der Finanzen Dr. Mohlenhauer entgegen. In die Berichte ist sich eine Ausdrucksweise in deren Verlauf der Reichsfinanzier im Namen des Kabinetts der deutschen Delegation für ihre Tätigkeit seinen Dank ansprach und auch den beteiligten Beamten für ihre Mitarbeit Worte der Anerkennung widmete.

Wichtigste Punkte der Reichsfinanzier die wichtige Uebererkenntnis der Reichsregierung mit der Verhandlungsführung der Delegation und die einmütige Billigung der im Haag erzielten Ergebnisse. Die entsprechenden Gesetzesentwürfe werden auf Grund des Kabinettsbeschlusses rechtzeitig dem Reichstag zugeleitet werden, daß seine Beratungen Anfang nächster Woche beginnen können.

### Curtius in der Fraktionsführung der D. V. P.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hielt am Mittwoch abends ihre erste Sitzung nach der Reichswahl ab. Reichsaussenminister Dr. Curtius und Reichsfinanzminister Dr. Mohlenhauer erstatteten einen Bericht über die Verhandlungen der Haager Schlusskonferenz, der von der Versammlung beifällig aufgenommen wurde. Eine Diskussion darüber fand nicht statt. Die Fraktion beschloß sich dann einmütig mit dem Zündholzmonopolgesetz und der Kreuger-Anleihe, deren erste Forderung heute im Reichstag stattfinden soll.

### Keine Klarheit über den Haag?

Berlin ist in Erwartung auf die offiziellen Verhandlungsergebnisse über die Resultate im Haag. Im Reichstagsgebäude, wo bereits die Mehrheit der Fraktionen versammelt ist, hörte man, daß die Erwartungen der Öffentlichkeit abermals enttäuscht werden. Die Regierung werde ihre Eröffnungen über den Haag nur im Plenum des Reichstags, und soweit es sich um vertrauliche Einzelheiten handelt, nur im Auswärtigen Amt ausgeben. Besondere Veröffentlichungen, für die ursprünglich Aussicht bestand, erfolgten aus besonderen Gründen nicht.

### Kommunistischer Oberbürgermeister in Solingen.

Die Stadtverordnetenversammlung von Solingen hatte sich am Mittwoch mit der Neuwahl des Bürgermeisters von Groß-Solingen zu befassen. Bei der Abstimmung entfielen auf den von bürgerlicher Seite aufgestellten Bürgermeister Seiwische 28 Stimmen mit der Stimme des Vorsitzenden und auf den kommunistischen Stadtratsmitgliedern 27 Stimmen, der damit zum Oberbürgermeister von Groß-Solingen gewählt ist. Die Sozialdemokraten gaben bei der Abstimmung ihre Stimme dem kommunistischen Kandidaten.

nistischen Stadtratsmitgliedern 27 Stimmen, der damit zum Oberbürgermeister von Groß-Solingen gewählt ist. Die Sozialdemokraten gaben bei der Abstimmung ihre Stimme dem kommunistischen Kandidaten.

Bei der Neuwahl des Stadtverordnetenpräsidenten in Gemüts wurde von der bürgerlichen Einheitsfront, von den National-

### Auflösung des Reichstags?

In unterrichteten parlamentarischen Kreisen wird die Möglichkeit einer bevorstehenden Auflösung des Reichstags ernstlich erörtert. Die Schwierigkeiten, die in der kommenden Reichstagsagung zu erwarten sind, sind außerordentlich groß. Es handelt sich nicht nur um die im Haag beschlossenen Protokolle, sondern überhaupt um die ganze Finanzangelegenheit des Reichs.

Es ist noch gar nicht abzusehen, wie der Reichstagspräsident für 1930 erledigt werden soll und wie das Steuerproblem sich gestalten wird. Schon jetzt kann gesagt werden, daß eine Mehrheit für alle diese bevorstehenden Entscheidungen sehr schwer zusammenzubringen sein wird.

Schon die parlamentarischen Vorgänge im Dezember haben gezeigt, daß die Regierungskoalition im Reich keineswegs gefestigt ist und daß bei allen möglichen Gelegenheiten Abbrüche eintreten könnten. Die Situation hat sich in der parlamentarischen Zwischenperiode keinesfalls noch verschärft. Angesichts der bevorstehenden Eröffnung der Biersteuer ist mit einem baldigen Austritt der Bayerischen Volkspartei aus der Regierung zu rechnen. Aber auch bei den anderen bürgerlichen Parteien, die zur Regierungskoalition gehören, sind erhebliche Gegenstände auch innerhalb der einzelnen Fraktionen vorhanden. Schon bei den letzten Abstimmungen im Reichstag zerfielen einzelne Fraktionen der Regierungskoalition beinahe bereits in verlebene, einander bekämpfende Gruppen. Doch kamen noch die entgegen die von der Regierung erzielten Erfolge das der Dinge geht man den kommenden Verhandlungen im Reichstag mit einiger Spannung entgegen.

### Ultimatum der Sozialdemokratie gegen eine Herabsetzung der Besitzsteuern.

Der erweiterte Bezirksvorstand der SPD, Ostfälischer nahm in Chemnitz in Anwesenheit der ostfälischen Reichstagsabgeordneten Stellung zu den politischen Ereignissen im Reich. In der es u. a. heißt: „Das in der Erklärung der Regierung am 12. Dezember 1929 mitgeteilte Programm zur Sanierung der Reichsfinanzen ist in fast allen Einzelheiten geschnitten auf die Wahrung und Förderung kapitalistischer Interessen. Von der Sozialdemokratie muß es mit scharfem Protest zurückgewiesen werden.“

Die Reichstagsfraktion hat aus der Regierung auszuscheiden, wenn die bürgerlichen Parteien auf die Durchführung des Steuererlassungsprogramms, insbesondere auch eine Herabsetzung der Besitzsteuern, besorgen oder der Sozialdemokratie untragbare Zusatzen stellen, die den Grundgedanken der Partei entgegenstehen. Angesichts der gegenwärtigen Lage war es ein ernstes Warnungssignal für die gesamte Partei, daß 28 Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion dem motivierten Vertrauensvotum für die Regierung nicht zustimmen. Diese Haltung wird ausdrücklich gebilligt.“

Sachsen war schon immer die Hochburg des radikalen, jeder Koalitionsgemeinschaft mit den bürgerlichen Parteien abgeneigten Flügels der Sozialdemokratie. An sich bedeutet es also keine Ueberlassung, wenn die sächsischen „Genossen“ jetzt den Austritt aus der Reichs-

regierung fordern. Immerhin kann man aus der Schärfe obiger Entschlüsse und aus der ausdrücklichen Billigung des Verfallsens jener Sozialdemokraten, die ihrem ehemaligen Minister das Vertrauen verweigert, schließen, daß der Einfluß des linken Flügels auf die Entwicklung der sozialdemokratischen Politik ständig in Wachsen ist. Daß sich die bürgerlichen Parteien und Koalitionspartner dem sozialdemokratischen Ultimatum unterwerfen werden und auf die Durchführung des Steuererlassungsprogramms verzichten, erscheint immer mehr als ein Wunschtraum.

### S. P. D.-Hege gegen Schacht.

Die sozialistische Hege gegen Schacht setzt sich konsequent fort. Aus 16 Städten des Reiches kommen sozialdemokratische Versammlungen gemeldet, in denen in Neben- und Resolutionen Schachts Entfernung von der Reichsregierung gefordert wird. In Königsberg, Mannheim und Frankfurt kam es auch zu mündlichen Angriffen auf die bürgerlichen Koalitionsparteien.

Die kommunistische Unruhe in Deutschland geht weiter. Berlin hatte auch gestern abend wieder zwei ernste Zusammenkünfte in der Dittler- und in der Frankfurter Straße. Es gab 11 Verlesete und 9 vorläufige Festnahmen. Kommunistische Anführer werden auch noch andere Schicksale zu teil und einer Reihe von 1000 bis 2000 Festgenommenen.

### Antike Solenlagen in Mexiko.

Im Mexiko, der jetzt um 14 Meile entfernt ist, wurden, wie ein Spezialbericht aus Mexiko berichtet, aus dem meidet, auf dem zweiten Schiff nun auch die Antike Solenlagen auf, vor denen ein antikes Boot zum Vorschein kam, das sich in seiner Konstruktion von jenem nur durch das Fehlen der Verkleidung unterscheidet. Die Beschriftungen des Bootes sind nicht für ausgedehnt, doch ein großes antikes Boot auf dem Grunde liegt, freilich an der tiefsten Stelle des Stratterees.

### Antike Solenlagen in Mexiko.

Im Mexiko, der jetzt um 14 Meile entfernt ist, wurden, wie ein Spezialbericht aus Mexiko berichtet, aus dem meidet, auf dem zweiten Schiff nun auch die Antike Solenlagen auf, vor denen ein antikes Boot zum Vorschein kam, das sich in seiner Konstruktion von jenem nur durch das Fehlen der Verkleidung unterscheidet. Die Beschriftungen des Bootes sind nicht für ausgedehnt, doch ein großes antikes Boot auf dem Grunde liegt, freilich an der tiefsten Stelle des Stratterees.

### Antike Solenlagen in Mexiko.

Im Mexiko, der jetzt um 14 Meile entfernt ist, wurden, wie ein Spezialbericht aus Mexiko berichtet, aus dem meidet, auf dem zweiten Schiff nun auch die Antike Solenlagen auf, vor denen ein antikes Boot zum Vorschein kam, das sich in seiner Konstruktion von jenem nur durch das Fehlen der Verkleidung unterscheidet. Die Beschriftungen des Bootes sind nicht für ausgedehnt, doch ein großes antikes Boot auf dem Grunde liegt, freilich an der tiefsten Stelle des Stratterees.

über Plymouth, London, Oost van Holland nach Deutschland abreißen. Volkshafter Sadet gebekt etwa am 5. Februar in Berlin eintraffen.

### Heute Reichstag.

Für den heute zusammentretenden Reichstag lagen bis heute früh 18 Initiativ-Anträge vor. Vom Jungparlament handeln bis jetzt drei Interpellationen, von den Polen-Angelegenheiten (Sitzungsabkommen und Handelsvertragsverhandlungen) zwei Interpellationen. Am 23. tritt auch der Auswärtige Ausschuss zusammen.

### Die Reichsbahn fordert schnelle Erhöhung.

Wie wir erfahren, hat die Deutsche Reichsbahn bei der Reichsregierung um eine Beschleunigung ihres Tarifverhandlungsantrages am 21. Januar nachgehnt, nachdem der Verkehrsminister bereits die Genehmigung der Erhöhung der Vorkursstarife in Berlin und Hamburg gegeben hat. Das Reichstabinett wird sich in unmittelbarem Anschluß an den Jungparlament mit der Tariffrage der Reichsbahn befassen.

### Zwangsverwaltung für Breslau.

Die Finanzlage der Stadt Breslau ist beratend gekannt, daß das Eingreifen der Regierung zur Verhinderung einer durchgreifenden Sanierung um 11 Millionen Mark erforderlich ist. Die Erhöhung der Vorkursstarife ist in der besten Verwaltungsverwaltung zu erreichen. Sterben werden vor allem die enorm angewachsenen Etats der Gartenverwaltung, der Wasserverwaltung und der allgemeinen Verwaltungsmitteln betroffen, oder die Einparungen werden auch vor den Beamtengehältern dort nicht halt machen, so diese sich über die Gehälter gleichrangiger Reichs- und Staatsbeamter erheben.

### Auslieferung in Spanien.

Die Anzeichen wehren sich deutlich, daß der spanische Ministerpräsident Primo de Rivera nur einem gewaltigen Ansturm seiner Gegner steht. Obwohl jetzt jedermann davon überzeugt ist, daß der Diktator Mitte des Jahres zurücktreten wird, will man ihm den gewaltigen Abgang nicht gönnen, sondern ihn zu halten zu versuchen.

Der angekündigte Studentenstreik ist in Murcia und Salamanca zum Teil ausgebrochen. In Madrid kam es im Zentrum der Zentralverwaltung und der medizinischen Fakultät zu Zusammenstößen. Weiter kam eine wahre Flut von Flugblättern und Schmähschriften in Madrid heraus. In allen Cafés-Parkieren wurden sie massenhaft verteilt. Die Diktatur wird in scharfer Weise angegriffen und an den Pranger gestellt. Der Polizei gelang es trotz größter Anstrengungen nicht, den Entzündungsort der Druckschriften ausfindig zu machen.

Die spanische Regierung setzt sich entschlossen, den Kampf gegen die Waise der Entschlossenheit mit allen Mitteln aufzunehmen. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, demzufolge alle spanischen Exporture mindestens 80 Prozent ihrer ausländischen Devisen, die sie für ihre Handelsbeziehungen erhalten, können acht Tagen in spanische Währung umzuwechseln müssen.

Der polnische Heereshaushalt für 1930 und 1931 liegt Ausgaben im Gesamtbetrag von 872 Millionen Loty vor. 34 Prozent mehr als 1929 und 1927.

### Billionen ungenutzter Pferdekraft.

Von Herbert Grote.

König bevor man daran geht, Wasserkraften zur Erzeugung elektrischer Stromes auszunutzen, kam die Technik auf den Gedanken, die Wärmeausstrahlung der Sonne für menschliche Zwecke noch anders zu verwerten, als dies die Natur schon ohne unser Zutun durch den Einfluß des Tagesgestirns auf alle Lebewesen geschehen läßt. Trotzdem steht dieses Gebiet der Technik noch in den Anfängen.

Vor der Verdingung der Vline waren alle Verluste zur Lösung des Problems von vornherein zum Scheitern verurteilt. Erst als man erkannte, daß sonnenweiche Gläser die Eigenschaften besitzen, Strahlen in einem Punkt — im Brennpunkt — zu sammeln, konnte man die Verwirklichung des Gedankens näher treten. Einer der ersten Versuche auf diesem Gebiet war die Schaffung eines fahrbaren Gefäßes mit zwei angelegten drei Meter von einander entfernt angebrachten großen Linien, welche die Strahlen derart sammeln, daß der Brennpunkt in einem Metallbehälter lag. Dieses Ungemach kann Metalle in niedrigem Schmelzpunkt verflüssigen, stellte aber nicht viel mehr als ein Spielzeug dar.

### Seltsame Teetrinker.

Von Kurt Volkert.

Zur kalten Winterzeit mundet uns Deutschen eine Tasse oder ein Glas gut bereitetes Tees, vor scharfer Frauenhand gereicht, vorzüglich. In heißen Sommermonaten dagegen mehr weniger. Der Russe jedoch trinkt Tee zu jeder Jahres- und Tageszeit. „Teher Tee wärmt im Winter und kühlt im Sommer“, erklärt er überzeugt. Eine echt russische „Schajnta“ (Teestube) in Moskau ist an schönen Tagen bei sibirischer Kälte. Da sitzen und stehen dann hemmblühende Männer und Frauen in der Stube und trinken ein Glas Tee, vor scharfer Frauenhand gereicht, vorzüglich. In heißen Sommermonaten dagegen mehr weniger. Der Russe jedoch trinkt Tee zu jeder Jahres- und Tageszeit.

„Nächstlich wie beim Pariser Vorbild bringt die im Trichter geflossene Wärme Wasser zur Verdampfung und treibt eine Pumpe, die in der Stunde bis zu 6000 Liter in den Hochbehälter der Verteilungsanlage fördert.“

Wenn aus dieses Prinzip der Sonnenstrahl insofern etwas Verlorenes hat, als es das Aufhängen eines verhältnismäßig großen Strahlenbündels ermöglicht, so leidet es doch an einem alle Vorteile ausgleichenden Nachteil. Die Strahlen werden nicht intensiver genutzt, und die Höhe gelangt nur teilweise zur Ausnutzung. Deshalb scheint die Vline noch das einzige gegebene Mittel zur Lösung des Problems zu sein. Nur besteht hier eine große Schwierigkeit, die bisher nicht überwunden werden konnte: die Herstellung einer billigen Vline von derartigen Ausmaßen, daß genügend Energie gesammelt werden kann, um die Sonnenstrahlung praktisch zu verwerten. In diesem Zusammenhang ist das Problem der Wärmeerzeugung ohne Kohle oder elektrischen Strom schon gelöst. So konstruierte der Sekretär des amerikanischen Smithsonian Instituts einen „Sonnenbrenner“. In einem unüberwindlichen Apparat wird durch durch Linien von rund zehn Zentimeter Durchmesser derart erhitzt, daß auf einem Herd, der wie der Dampf einer Dampfer arbeitet, getrocknet und gebunden werden kann.

Der Wichtigkeit, das Problem unter Umgehung der zu kostspieligen Nischenlinie zu lösen, bringt uns ein Apparat näher, der kürzlich von Marcel Moreau geschaffen wurde. Bei diesem „Sonnenmelochoven“ werden unelastisch konzentrisch angeordnete Spiegel die Strahlen auf dreizehnmalig in zwei Kreisen einen Mittelpunkt umgebende Linien. Die hierdurch gesammelten Strahlenbündel vereinigen sich wieder in einem Punkt. Auf diese Weise ist es gelungen, eine Hitze von 1500 Grad zu erzeugen. Apparat heißt noch die große Frage offen, wie diese Energie für industrielle Zwecke praktisch verwertet werden soll. In hier die Lösung gefunden, so wird man Billionen von Pferdekraften, die heute

### Antike Solenlagen in Mexiko.

Im Mexiko, der jetzt um 14 Meile entfernt ist, wurden, wie ein Spezialbericht aus Mexiko berichtet, aus dem meidet, auf dem zweiten Schiff nun auch die Antike Solenlagen auf, vor denen ein antikes Boot zum Vorschein kam, das sich in seiner Konstruktion von jenem nur durch das Fehlen der Verkleidung unterscheidet. Die Beschriftungen des Bootes sind nicht für ausgedehnt, doch ein großes antikes Boot auf dem Grunde liegt, freilich an der tiefsten Stelle des Stratterees.

### Antike Solenlagen in Mexiko.

Im Mexiko, der jetzt um 14 Meile entfernt ist, wurden, wie ein Spezialbericht aus Mexiko berichtet, aus dem meidet, auf dem zweiten Schiff nun auch die Antike Solenlagen auf, vor denen ein antikes Boot zum Vorschein kam, das sich in seiner Konstruktion von jenem nur durch das Fehlen der Verkleidung unterscheidet. Die Beschriftungen des Bootes sind nicht für ausgedehnt, doch ein großes antikes Boot auf dem Grunde liegt, freilich an der tiefsten Stelle des Stratterees.



Aus Merseburg.

Das Radio irrt sich.

Das Radio, ist, so wird uns aus unferem Leserkreise geschrieben, von einer Entbindung aus dem Wozdard, der sich in dem Wozdard befindet...

Die schwedigen Stimmen zu adien.

Das Radio irrt sich, wenn es glaubt, den Landbewohnern genau so behandeln zu können wie die Städter...

Das Radio irrt sich, wenn es glaubt, der Schulmeister der Schulmeister oder die Mutter der Mütter sein zu können.

Es ist hübsch, das die Eltern etwas aus Erziehungsfragen hören, aber Fingerfertigkeiten helfen da weniger...

Das Radio irrt sich, wenn es meint, die Kinder hätten es gar zu gern.

Kinder hätten es gar zu gern, Kinder hätten es gar zu gern, Kinder hätten es gar zu gern...

Nichts für ungut, liebes Radio!

Zu recht ist zu viel und hört ja so viel! Warum sollst du nicht auch dieses wissen und hören?

Gustav-Adolf-Zweizeit.

Der Gustav-Adolf-Zweizeit Merseburg jetzet am Sonntag, 20. Januar, sein 70. Geburtstag. Nachmittags 5 Uhr findet ein Festgottesdienst im Dom statt...

Aus der Preussischen Landwirtschaftsverwaltung.

Der Amtliche Preussische Präsident tritt aus dem Bereich der Preussischen Landwirtschaftsverwaltung folgende Personalveränderungen mit: Es wurden verabschiedet: A. Lett, H. v. B. u. R. von der Regierung in Schneidemühl...

Jahresleistung nach dem Aufbringungsgefeß.

Die Reichsregierung hat soeben eine Verordnung über die Jahresleistungen nach dem Aufbringungsgefeß für das Kalenderjahr 1930 veröffentlicht. Danach haben die aufbringungspflichtigen Unternehmer die Hälfte der Aufbringungsleistungen für 1930...

Eine Quelle menschlicher Leiden und Qualen sind die Hämorrhoiden.

Ungefähr ein Drittel aller Menschen leiden daran, ohne daß es bisher möglich war, diese Krankheit mit wirksamem Erfolg zu bekämpfen. Man mußte nicht, daß die eigentlichen Hämorrhoidalentzündungen durch die Darmbakterien verursacht werden...

Die Etatberatungen beginnen.

Die nächste Stadtvorordnetenitzung

findet am Montag, 27. Januar, 15 Uhr, im alten Rathhaus mit nachfolgender Tagesordnung statt:

- 1. Renouvoir eines Schiedsmanns für den 1. Bezirk; 2. Renouvoir eines Schiedsmanns für den 2. Bezirk; 3. Wahl der stellvertretenden Deputationen, Kommissionen und Ausschüsse; 4. Entlastung von Jahresrechnungen für das Rechnungsjahr 1927; a) Situations- und Vermögensberichte, b) Verzeichnis der Stipendienfonds, c) Sonderberichte der Berufsverbände...

Es bleibt bei 12 1/2 Pfennig für die Kanalbenutzungsgebühr.

Für 1930 fließt der Haushaltsplan der Kanalabteilung mit einer Ausgabe von 96 000 M. ab. Da dieser Ausgabe, abgesehen von den Kanalbenutzungsgebühren, an Rücknahmen, nur 300 M. gegenüberstehen...

Jahresleistungen noch erforderlich werden.

läßt sich aus den allgemein bekannten Gründen noch nicht übersehen.

Geheimnisvolle Arbeit am Motorrad.

In einem im hiesigsten Kreisamt der Grundbesitzes Nr. der Gesetz 1 hebedem Motorrad wurden vor kurzem die genannten Wertgegenstände erbeiden und ihres Jungs begeben...

Um die Änderung der Schuljahresordnung.

Stellungnahme des Evangelischen Elternbundes für die Provinz Sachsen.

Anlässlich der Vertreteritzung des Evangelischen Elternbundes für die Provinz Sachsen sprach der Vorsitzende, Oberkonsulent Florstedt (Halle), über die verschiedenen Möglichkeiten einer Neueinteilung des Schuljahres und die damit zusammenhängende Neuordnung der Ferien...

In der Provinz Sachsen wird geipart.

Am Ende des dritten Vierteljahres 1929 betrug nach Angaben des statistischen Landesamtes die Summe der Spareinlagen bei den Sparkassen der Provinz Sachsen 422 567 000 Mark. Innerhalb des Gesamtjahresverlaufs stellt sich diese Summe an vierter Stelle, sie liegt also über dem Durchschnitt...

Gustav-Adolf-Werk in der Provinz Sachsen.

Dem Jahresbericht des Zentralvorstandes des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Werke entnehmen wir, daß dem Hauptverein ein Betrag von 30 000 M. an den Provinzverein angefordert sind, die sich über das Gebiet der Provinz Sachsen verteilen. Im Geldwert wurden im Jahre 1928 107 621 M.

Städtische Straßenreinigung

Da bisher die erforderliche Genehmigung des Provinzialrates durch Befehl des Provinzialrates erteilt worden ist, hätte am 1. Januar 1930 mit der allgemeinen Straßenreinigung begonnen werden können.

Rachdem nun inzwischen die Genehmigung des Provinzialrates durch Befehl des Provinzialrates erteilt worden ist, hätte am 1. Januar 1930 mit der allgemeinen Straßenreinigung begonnen werden können.

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschließlich Verjüngung und Amortisation des Aufwandes für den Zeitraum vom Beginn des Haushaltsjahres für 1930 auf 115 500 Mark. Bei 330 000 Quadratmetern zu reinigender Fläche sind demnach für ein Quadratmeter 0,35 M. je Jahr zu zahlen.

im Stadtbezirk zunächst rund 330 000 Quadratmeter zu reinigende Fläche

in Frage kommen. Zunächst sollen nur gewisse Straßen und Plätze gereinigt werden.

Die Stadtvorordnetenversammlung wird gebeten, vorliegendem Magistratsbeschlusse zuzustimmen.

Personalveränderungen bei der Justiz.

Ein Richter wird verabschiedet.

Alfons Brand, Abt vom Justizobersekretär bei dem Amtsgericht in Mühlhausen, 1. Bz., ist vom Richter vom Amtsgericht in Halle a. d. S. zum Wahlrichter beim Landgericht in Halle a. d. S. ernannt.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

Ein Richter wird ernannt.

Land- und Amtsrichter Reichwein in Raumburg a. d. S. in seiner Eigenschaft als Amtsrichter nach Wehlen (Sachsen) abberufen.

III. In den Ruhestand versetzt.

Übertragungsrichter Albrecht bei dem Amtsgericht in Jena.

IV. In die Rufe der Rechtsämter eingetragene.

Gerichtsdirektor Martin Jand bei dem Amts- und Landgericht in Halle a. d. S., Gerhard Lindemann bei dem Amtsgericht Wehrstedt; Leiter der Verwaltungsgerichtsdirektion I. R. Geh. Regierungsrat Georg Knob...

Sparen, aber mit Verstand!

Nicht der Sparr, der billiges Zeug kauft, sondern der, der einen guten Gegenstand zu haben und bis aus letzte auszunutzen versteht. Die meisten Sparmaßnahmen werden nicht getroffen, sondern verflummt. Weil sie zu billig sind, glaubt man sie nicht pflegen zu können. Gute Kleidung ist eventuell noch zu ändern und anders zu verwerten. Wer ein „Bühnen“ kauft, wie das Volk sagt, hat nie etwas anzuziehen.

Wenn wir unsere Kinder auf Sparfüßlein erziehen wollen, dürfen wir sie nicht nur lehren die Sachen zusammenzubringen und Geld zusammenzufügen, sondern es dann auch sinnvoll anzuwenden. Ein Kind muß den Wert des Geldes aus der praktischen Erfahrung schäßen lernen. Was nützt alles Sparen, wenn die Ersparnisse ganz leicht angeht und verlornt werden? Ein Kind mit dem Kind über die Verwendungsmöglichkeiten des Geldes und zeigt ihm dann die Unterschiede. Das ist der andere, gleichsam der unsichtbare Teil der Sparfüßlein.

Wettervorherlage.

Das letztendliche Wetter wird sich bereits im nächsten Tag zeigen. Die Wolke wird völlig auf sich auflösen und führen die fürsich in Mitteldeutschland eingebrungenen maritimen Luftmassen wieder aus Meer zurück. Es hat dabei Aufklaren eingelegt, das mit Temperaturrückgang verbunden war.

Die Wetterlage hat daher wieder den Charakter angenommen, der für hohen Winter typisch ist und bei dem es zu hohen Wärmegraden in der freien Atmosphäre und auf den Bergen kommt, während das Tiefland verhältnismäßig kühl ist, bis die warme Oberströmung zum Erbrechen hin durchdringt. Die Wetterverhältnisse der nächsten Tage wird uns daher zu nicht hoch im Tiefland und häufig anhaltende Höhentemperaturen bringen, die sich schließlich auch in der Ebene in sehr mildem Wetter bemerkbar machen.

Vorherlage bis Freitagabend: Teilweise heiteres, im Flachland auch vielfach neblig.

Wetter, größtenteils leichter Frost, auf den freien Bergen fortwährende Erwärmmung.

Die Gesetze der französischen Politik.

Vortrag im G. D. A.

Unter dem etwas überhöht ercheinenden Titel „Die Gesetze der französischen Politik“ hat der Franzose Benoist, der einst beauftragt war, die Unterlagen an Wilson zu liefern, die für die geographische Neuordnung Europas beim Versailler Vertrag maßgebend waren, ein interessantes Werk ercheinen lassen. Das Werk ist eine wertvolle Einleitung in die Geschichte der französischen Politik. Und, wenn ein Kenner Frankreichs wie Schneider, R. Koerlin, ein solches Werk als Quellenstudium zu einem Vortrag benutzt, so dürfte man mit Recht erwarten, daß der Abend, den der G. D. A. am Mittwoch in der „Hohen Straße“ veranstaltet, sehr lehrreich werden würde.

Dr. Koerlin führt dem auch die Höer nach einem ausgezeichneten Rückblick auf die

Kampf um Milliarden...

Die Brand-Gebäude Erbschaft am Amarrich. Eine Abordnung in Amsterdam. Ein Vererber vertritt die Erben.

Amarrich, die Brand-Gebäude Erbschaft am Amarrich. Eine Abordnung in Amsterdam. Ein Vererber vertritt die Erben. Zinsen zu einem Milliardenbetrage angewachsen ist, auch vom holländischen Staat vermerkt. Die Vererber der beiden Erblasten - 300 Familien - die als Erben in Frage kommen und teilweise verwandtschaftlich zusammengehören, mochten der größte Teil in unserer Gegend wohnen.

Wie das Landhäuser, Neukirchen, Wehlitz, Dörfelitz, Amendorf, Merseburg usw. wohnen.

Wie das Landhäuser, Neukirchen, Wehlitz, Dörfelitz, Amendorf, Merseburg usw. wohnen. und die Familien Göbe, Rohle, Rühlmann, Rühlmann, unternehmen, aber alle Verträge schließen, die auf gerichtliche Entscheidung abstellen, die natürlich große Beträge verlangen und daher immer nicht durchzuführen werden konnten.

Aber auch weiterhin ließ es den Vererberinnen keine Ruhe; mit gutem Recht mochten sie von der Erbschaft Gebrauch machen. So hat sich in den letzten Jahren eine Abänderungsgemeinschaft der Erberinteressen des Brand-Gebäude Nachlasses gebildet, die Vergleichsverhandlungen mit der holländischen Regierung angeht hat, um auf gutem Wege zu einer Einigung zu gelangen. Und dieser Versuch scheint zum Ziele zu führen.

Vertritt die Erben die Königin von Holland ein Detekt der Regierung unterrichtet.

Vertritt die Erben die Königin von Holland ein Detekt der Regierung unterrichtet, daß, sobald die Erben amtlich festgelegt worden sind, die Erbschaft auf den Vermaltungswege erledigt bezu. zur Auszahlung gelangen soll. Um nun die Verhandlungen weiter vorwärts zu bringen, muß zunächst eine Einigung über die Erben unter Führung von Verbererinnen, Koerlin, R. Koerlin, Merseburg, in Amsterdam

die manden deutschen Bundesstaat an Größe überzertagen.

Göge kam in holländisch-Indien zu hohen Ehren; er wurde sogar zum Gouverneur ernannt. Nach ihm erhielt auch der „Göbe-Vertrag“ seinen Namen. Auf diesem Wege wurde vor einiger Zeit lang in Amarrich, was den Nachlass noch bedeutend wichtiger gehalten. Auch er verstarb kinderlos. Seit seinem Tode wird der Besitz, der mit den angekauften







Der Kampf 99 - Wader-Leipzig nicht auf dem Preußenplatz.

In der dritten Pokalrunde um den Goldpokal des DSV... wurde bekanntlich für das Preußen-Spiel der Preußenplatz bestimmt.

Das Geräterturnen zu pflegen. Der Gau hat sich mit dem Turn- und Sportverein Reutlingen in Verbindung gesetzt.

Japanische Eishockeyspieler in Bayern.

Nach den beiden Gastspielen in Berlin begaben sich die japanischen Eishockeyspieler nach Bayern, wo sie am Sonntag auf dem Eisfeld bei Garmisch der Mannschaft des Münchener Eislaufvereins zum Kampf entgegenzogen.

Deutsche Stimeisterchaften.

Der Allgäuer Skiverband als Veranstalter der diesjährigen deutschen Meisterschaften veranstaltet die Ausreise für die vom 4. bis 9. Februar in Oberhof stattfindenden Wettbewerbe.

Harzer Stimeisterchaften.

Trotz des wenig winterlichen Wetters, trotz 10 Grad im Flachland, rümel der Harzer Ski-Verband für seine Meisterschaft, nämlich die für den Empfang der zahlreichen Sportler, die vom 24. bis 26. Januar in Teufelsberg werden stattfinden.

Fälle das Brodgebiet für die Umwidmung der Gänge... Der für den 19. Januar angelegte Staffellauf... wurde nicht durchgeführt.

Kurze Sportklausur.

Aus Gilmelmer, Stolz, der Ballenmeister im Fußball... Der Japaneer Taka Ito, der unsere Meisterschaft in Oslo auf die Beute, ist mit den japanischen Eishockeyspielern nach Berlin gekommen.

Uns dem Saalegala.

Verbindliche Mitteilung Nr. 5a. Genußausfluß für die Deutschen Spiel. Saalegala in 1933/34.

- 1. Für Sonntag, 28. 1. sind folgende Spieländerungen: Nr. 372 und 373 werden abgesetzt. Nr. 369 wird auf 13.30 Uhr verlegt. Nr. 367 wird auf 13.30 Uhr verlegt.

Rundfunkprogramm. Leipzig. Freitag, den 24. Januar.

- Schnee (Dresden, 319), Wellenlänge 290 Meter. 10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrshinweise. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms.

Königswusterhausen. Freitag, den 24. Januar.

- Königswusterhausen, Wellenlänge 1635 Meter. 6.35 Uhr: Wetterbericht. 7.00 Uhr: Rundfunkglocke. 7.30 Uhr: Vortrag für praktische Landwirte.

Vereinswettkampf im Geräterturnen.

Am Sonntagabend werden sich in Hölven Vertreter der Vereine D.S. Giesendorf, D.S. H., R.S., Reichenfels und D.S. Reutlingen treffen, um einen Vereinswettkampf im Ringergeräterturnen vorzubereiten.

Die besten Turner der Vereine des Norddeutschen Turnverbandes.

Am Sonntagmorgen werden sich in der Städtischen Turnhalle in Hölven die Turner der einzelnen Vereine des Bundes in Hölven zu einer Zusammenkunft, um unter bewährter Leitung

Gegen Rote der Hände und des Gesichts, Aufspringen der Haut, unschöne Hautfarbe und Teintfehler verwendet man am besten die schneeweiße, fettfreie, glyzerinhaltige Creme Leodor, welche den Händen und dem Gesicht jene matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame so sehr erwünscht ist.

matte Creme wundervoll kühlend wirkt bei Juckreiz der Haut und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft gleicht einem tafrisch Tube 60 Pf., große Tube 1 Mk. - Leodor-Edel-Seife Stück 50 Pf. - In allen Chlorodont-Versuchsstellen zu haben.

Wieder möchten seine Lippen die ihren. 'Nein!' Sie klappte unwillig mit dem Munde auf. 'Ich dulde das nicht, es geht zu weit.'

'Aber woher wissen Sie?' 'Nichters wissen. Die ahnen immer mehr als andere wissen. Solch Nichtersage steht auch unter der Waage bis ins enttäuschte Herz.'

hat er und sah sie fliegend an. 'Rachmipein?' 'Neht verpöbden Sie mich.' 'Aumgeficht. Sie trauen mir keine Raachkenntnis oder chemischen Verstand zu.'

Günnte sie ihr das bishen Glück nicht, oder... Dampf entlief sie sich des kurzen Wechselstoffs, den Beate mit Doktor Verchner im Zell gefaßt hatte. War das Entbindung oder Wahrheit?



# Chicago ist die zweitgrößte deutsche Stadt

60 Prozent der 3 1/2 Millionen Einwohner sind Deutsche. — Chicago ist nicht die Stadt der Verbrecher. — Die Damerwelle

Der Präsident des „German Club“ aus Chicago, einer der größten deutschen Vereine Nordamerikas ist nach Berlin gekommen, um hier deutsche Verhältnisse zu studieren. Der Präsident, W. Siebel, machte unserem Mitarbeiter — in einem Interview folgende interessante Mitteilungen.

Ich beehrte die Gelegenheit, um ihm eine Frage vorzutragen, die infolge verschiedener ausländischer Zeitungsangaben der letzten Zeit besonders aktuell erscheint.

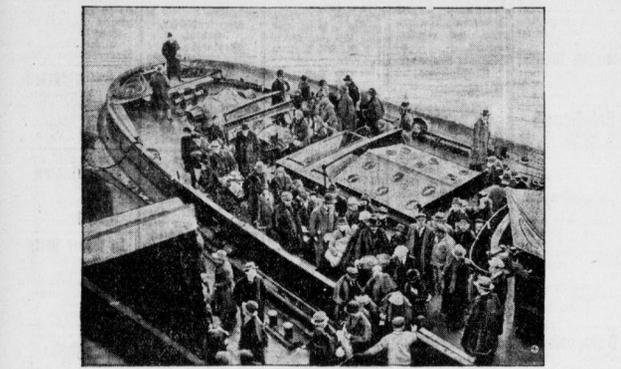
„Es ist richtig, daß Chicago sich in den letzten Jahren zu einer Stadt der Verbrecher“ entwickelt hat, daß die Verbrecher in geradezu erschreckendem Ausmaße dort angenommen haben und die Verbrecher vor keiner Gewalttat, selbst auf belebten Straßen, zurückweichen.“ — Das ist alles maßlos übertrieben und auch der Artikel in einer illustrierten Zeitung, den man mir schon auf dem Bahnhof gezeigt hat, läßt diese Verhältnisse in ganz unrichtigen

weiss sie tut. Wenn man aber die Motive nicht kennt, dann natürlich fällt zu eine Mitteilung an.

Das Deutschland bei uns überwiegt auch in der Führung der großen Hotels, und es sind auch wieder Deutsche, die ein neues Hotel bauen, das demnächst eröffnet wird mit 3000 Zimmern und ebensoviel Badezimmern mit 35 Stock hoch. Die das aber bei uns schon so ähnlich ist, wurden in aller Stille, während sich die Öffentlichkeit noch stots über diesen neuen impolanen Bau freute, schon bereits die Pläne zu einem noch größeren Hotel ebenfalls von zwei Deutschen fertiggestellt, das demnächst begonnen werden soll, noch größer ist und 5000 Zimmer enthält. So jaht in Amerika eine Größe die andere, und der Erfolg des einen läßt den anderen nicht ruhen.

Das Leben finden wir hier genau so wie bei uns. Vom Rubenshof bis zum Auto, alles gleich, wenn auch nicht in derselben Zahl und Majse. Die Preise sind übrigens bei uns

# Die Einschiffung der Deutsch-Russen nach Brasilien.



Der erste Transport der deutsch-russischen Flüchtlinge ist jetzt in Hamburg eingeschifft worden. Die Flüchtlinge begeben sich nach Brasilien.

Unter Bild zeigt sie während des Uebergangs vom Zuhörerdampfer nach dem Casandampfer.

Farben. Die Statistik der Verbrecher der letzten Jahre zeigt es, daß diese gegenüber der vergangenen Zeit gar nicht erheblich zugenommen haben, und man darf aus einzelnen aufsehenerregenden Fällen nicht gleich allgemeine Schlüsse ziehen. Sonst könnte man ja auch Deutschland, wo in der letzten Zeit eine Reihe unangeführter Lustmorde verübt worden ist, als ein Land entlarveter Verbrecher anpreisen, was doch nicht richtig ist. Genau so wie es bei allen Verbrechern nicht, gibt es auch bei uns. Allerdings sind unsere Verbrecher meistens nur von materiellen Interessen geleitet und die „Aoid“ wird ihnen gegeben, nur nämlich diesen Verbrecher oder Hebelstiel, der mit dem erhabenen Revolver den vermögensrechtlichen Vorteil erweist.

Ich lege persönlichen Wert auf die Feststellung, daß Chicago nicht die Stadt des Verbrechens ist, weil Chicago eine zu 60 Prozent deutscher Einwohner deutsche Stadt ist. Man kann sagen, sie ist die zweitgrößte deutsche Stadt der Welt. Berlin mit seiner größeren deutschen Einwohnerzahl ist natürlich die erste. Die, wenn man so sagen darf, führenden Verbrecherelemente in Chicago sehen sich nicht als Amerikaner, sondern hauptsächlich als Italiener und anderen südlichen Europäer auf, die auch nachdem sie in den Vereinigten Staaten angekommen sind natürlich schon naturalisiert.

Es ist viel davon gesprochen worden, wie es kommt, daß die Polizei bei dem auffordernden, impolanen Verbrechen ein Verbrechen im Verborgenen mitmischliche. Das hat politische Gründe, und die Polizei weis-

in der Rechnung des amerikanischen Haushaltes eine große Rolle, weil wir gerade vom Substanz sprechen, und die „permanent names“, die Damerwelle, die wir für unsere Statistiken annehmen, setzt sich aus der Statistik von 25 Dollar. Der Fiskusvertrieb ist drüber ein sehr einträglich geworden, ebenso wie der des Zohnrates, denn die Bahne des Amerikaners werden immer schlechter. Woher das kommt, weiß man nicht.

Sie müssen übrigens mein schlechtes Deutsch verzeihen. Ich spreche doch drüber meistens englisch, bis aber Fließdeutsch, auf Wägen gebrannt und verliert all mit meinen Eltern nach drüber gewandert.

Im Kriege habe ich drüber die Stellung eines Kapitäns bekleidet, aber ich habe mich als zu guter Deutscher gesetzt, da haben die mich in den Krieg mitgenommen. Das können sie ruhig so schreiben, und verzeihen Sie nicht zu sagen, daß ich Mühen für den schönen Platz in Deutschland habe.“

Inzwischen paßt die Gattin, die Beirhinderin ist, die Koffer aus, die mit farbenprächtigen Einleiten überführt sind.

„Ich war 30 Jahre nicht in Deutschland“, erzählt sie mir. „Finden Sie im allgemeinen eine weltliche Veränderung?“

„Ich schon in Hamburg ist es mir aufgefallen. Hier schalten sie jetzt. Man merkt das schon auf der Straße. Da sollen Sie einmal sehen, wie die Amerikaner schnell laufen auf der Straße.“

„Oh, Gott, las' doch das nicht, das kommt doch in die Zeitung“, ruft der Gatte besorgt dazu.

Aber ich bin schon unten. Ich habe nichts mehr hören können...

# Eine schwarze Kasse wird vor Särgen weis.

Bei den furchtbaren Stürmen der letzten Zeit mußte der englische Fischer „Gladys“ aus Orlin s by in sinkendem Zustande von seiner Besatzung verlassen werden. Die Wrackteile nahmen ihren Weg, eine schwarze Kasse, mit sich, die alle Erben der furchtbaren Zeit mit ihnen geteilt hatte; als aber die Bemannung für sich in Vorsehung auf Vind gelang, befand sich in ihrer Besatzung keine schwarze Kasse, sondern eine vollkommen weiße Kasse.

Und doch war es das gleiche Tier, das feinergeit mit ihnen an Bord gegangen war. Die Schreden der letzten Jahre hatten ihr Daar, ganz wie es nach furchtbaren Vermissensereignissen beim Menschen vorzukommen pflegt, geschieht.

# Miß Mariels gute Idee.

Von der kleinen Stadt Verhamsted in Hertfordshire erzählt der Bader, daß hier der bekannte irische Dichter Longford, William Geary, dessen unglückliche Geschichte sehr beliebt waren und heute gewöhnlich verlesen und viele Jahre gelebt

wood, daß sie die Hände des überlieferten Restaurants damit inszenieren konnte. Wird er bei der Einleitung folgende Erklärung: „Der Fisch für die Kiste, die man hier auf der Einleitung bewundert, interessiert, der wurde in das Lokal Mr. Waywards. Dort wird er eigenhändig unterschrieben aller wohlberühmten Stars sehen.“

Seit diesem Tage kann Mr. Wayward der

Zukunft getroffen entgegensehen. Sein Lokal ist so voll, daß die Leute sich auf der Straße anstellen. Die Kunde von der Sammlung der Autogramme familliar Filmstars drang weit über die Grenzen der kleinen Stadt. Viele Filmbegeisterte kommen aus allen Ecken Englands, um die wertvolle Sammlung zu besichtigen.

# Der Marsch der 30 Millionen.

Mit der restriktiven Gesetzgebung ist es manchmal eine große Zeitendee, ist es nun, daß diese sich auf ein einzelnes Land beschränkt, oder auch ihren Einfluß auf die übrigen geltend macht. Für diese Zeit gewinnt ein solches Gesetz, das irgendein Vorteil enthält, die Einführung eines bestimmten Artikels, beschränkt oder verbietet, seine Bedeutung, welche die Generationen wechseln, die Zeiten schreiten fort und damit verändern sich die Tendenzen.

Bei den Prohibitionsgezet wäre es einladend zu blicken zu einfach, wollte man zum Beispiel eine Parallele zu der im 18. Jahrhundert in verschiedenen deutschen Ländern eingeführten Prohibitionsgezetgebung gegen den Kaffee ziehen. Doch liegt dem Größten, der nur jeder juristischsten Blick genügt eine solche bereits kritische Stellungnahme vollständig fern. Etwas anderes ist es, wie sich die von dem amerikanischen Prohibitionsgezet Betroffenen selber dazu stellen, wie ihre Stellungnahme sich nach und nach hier zeigt, und wie das für und wider bestimmte große Lager innerhalb des amerikanischen Volkes herausbesetzt und erkennen läßt.

Beginnen die Amerikaner sich zu überzeugen, daß die Prohibition ein großer gelebiger Heinstoff gewesen ist. Die Frage zu stellen, heißt sie einfach aus dem Mund der Weigerer übernehmer und vernehmen, daß etwas Gewisses, hinter dem doch eine große Volksbewegung stand, nicht mit einer so allgemeinen Frage abgetan werden kann. Freilich hielten sich die Vorstände in dem Reichsteil, der der großen Abhängigkeiten in das Vorgehen der Prohibitionsgezet treiben. Bemerkenswert ist wohl in dieser Hinsicht, daß die „Regierungscommission für die Anwendung des Gesetzes“ sich nicht über die Methoden hat einigen können, womit die Prohibition durchgeführt werden soll.

Aber vor allem dürfte überfallen, daß nicht nur zahlreiche religiöse Körperchaften sich mit einer großen Euphorie und Ehrlichkeit gegenüber den Auswirkungen der Alkoholgezetgebung verhalten, sondern daß auch

viele häßliche Vereinigungen das Prohibitionsgezet als Bedrohung der Moral des amerikanischen Volkes und des Friedens an der kanadischen Grenze verurteilen.

Viele Städte sind im Begriff, gemaltige Demonstrationen gegen die Prohibition

zu organisieren, die im Frühjahr vor sich gehen sollen, wobei als ungeheurer Demonstration der die veranstaltet werden ist, ein Marsch von 30 Millionen Personen geplant wird, die im Namen der „Prohibition“ freier“ protestieren sollen. Kein geringerer als der bekannte Vorgesahhaber der „Janee-Division“ während des Krieges, der General Edwards, der zu der Überzeugung gekommen ist, daß die amerikanische Jugend deshalb keine Ideale mehr besitzt, weil sie nicht mehr weiß, was das Wort Freiheit bedeutet, hat sich als Präsident an die Spitze des nengebildeten Demonstrationssomitees gestellt. General Edwards meint: „Die amerikanische Regierung gibt 60 Millionen Dollar jährlich aus, für den Versuch, ein unmögliches Gesetz durchzuführen. Dem Heere und der Marine überreicht es, als Prohibitionsagenten verwendet zu werden.“

Auf der anderen Seite ist die Regierung nicht ohne die Prohibition in die Entscheidungspforte vorergriff. Mit Kanonen und Maschinengewehren sind die Küstenwachen hinter den schnellen Schmutzgeräuden ber. Von Nacht zu Nacht schwillt die gesammelte Alkoholumenge mehr und mehr an. Schützt man doch, daß allein an der Küste von New England eine Flotte von nicht weniger als 150 großen und kleinen Schiffen im Dienste des ungeheuren Alkoholschmuggels liegt. Also Kontinentalziffer und Wladimirkrone in einem Ausmaße, das sehr wohl mit den Verhältnissen unter der napoleonischen Kontinentalziffer über Europa verglichen werden kann! — Und wer wird siegen?

Ferdinand Bedard.

# „Zwecks baldiger Heirat...“

Humor auf dem Heiratsmarkt. — Der Komet und die Liebe. „Am liebsten Deam“.

„Heiraten ist besser“, hat einmal ein weiser Mann gesagt; aber es hat nichts gebracht. Es ist auch anzunehmen, daß ihm solche Weisheit erst gekommen ist, als es für ihn selbst zu spät war. — Es ist nicht gut, der der Mensch allein ist. Von der Wahrheit dieses anderen alten Wortes sprechen auch die täglich in der Zeitung erscheinenden Heiratsgeschichten, die als fetter Kern in der Regel die schöne Ehebereitschaft in weniger schönem Anstich ausdrücken: „... zwecks baldiger Heirat“, „zwecks baldiger Heirat“, so heißt man dort. Aber man liest noch manches andere und es ist ebenso interessant wie amüßlich.

Da ich zunächst ein Herr, der kürzlich von sich selbst: „hochgewachsen, blond, aber Charakter, vernünftig“, und behauptet, er habe eine

„selten schöne Erscheinung“.

Das ist doch schade, daß dieser Heiratskandidat nur so selten eine schöne Erscheinung hat, wahrheitsgemäß nur an hohen Festtagen. Aber er muß es ja wissen. Dennoch ist er sehr zufrieden, sich dem Heirat zu bewegen und bietet daher nur erkrankten Damen, sich freierlich mit ihm in Verbindung setzen.

Zunächst freilich, mit Bild, Vermittler hand vertrieben, aber anonym zwecks. Also ein Mann, der auf's Ganze geht.

Erschließ vorerst geht ein älterer Landwirt zu Werke. Er lud eine Frau in den Biergarten, zunächst als Wirtschaftlerin. Bei gelegentlicher Zuneigung Heirat nicht ausgeschlossen.“ Daran erkennt man den alten Praktiker, der seine Sache im Saft faßt, sondern nach der guten Regel verfährt:

„Junge, mach die Augen auf, die Heirat ist kein Pferdeverkauf.“

Ein Pferd, das Zwanghaft hat oder ein Schläger ist, soll man erheblich leichter wieder los werden können, als eine Geliebte, die einem after schlagende Beweise ihrer Zuneigung gibt. ... Daher will dieser erfahrene Mann sich freierlich mit ihm in Verbindung setzen.

Zunächst freilich, mit Bild, Vermittler hand vertrieben, aber anonym zwecks. Also ein Mann, der auf's Ganze geht.

Erschließ vorerst geht ein älterer Landwirt zu Werke. Er lud eine Frau in den Biergarten, zunächst als Wirtschaftlerin. Bei gelegentlicher Zuneigung Heirat nicht ausgeschlossen.“ Daran erkennt man den alten Praktiker, der seine Sache im Saft faßt, sondern nach der guten Regel verfährt:

„(Witwe)“ etwas viel verlangt, nämlich, daß sie mit ihm

„unter dem gleichen Kometen geboren“

sei. Er gibt genau die gewöhnlichen Monate an. Vielleicht meint dieser lächtige Astrologe „Planeten“, was auch noch falsch ist, denn richtig muß es heißen „unter dem gleichen Zeichen des Tierkreises“, oder wollen hoffen, daß diese nicht in den Zeichen des Tierkreises hängen möge. „Jungfrau“ hat auf die Dauer auch seinen Zweck. Wenn schon, denn schon! Also dann schon lieber gleich „Zwillings“.

Doch auch die heiratslustigen Damen haben mancherlei Wünsche. Aber bei den meisten spielen sie in dem Ideal „am liebsten Deamen oder Lehrer“. In dem Falle wird von fast allen noch „Bildner mit Anfang“ in Kauf genommen!

Wird notwendig ist eine junge Dame, die „zwecks Reingehens“ einen Herrn „mit guten Verhältnissen“ sucht! — Meine Onkelin, das dürfte wohl nicht das Nichtigste sein. Doch vielleicht meinen Sie „in guten Verhältnissen“ — alle? In dem Falle wird es ihnen hoffentlich an den erbetenen „vertrauensvollen Zuschriften“ nicht fehlen. —

Das ist nur ein kleiner Auschnitt aus dem Heiratsmarkt. Mögen recht viele unter den Daube kommen! Wenn man den Quantitäten glauben schenken darf, soll ja die Zahl derer, die herantreten auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege“ ein ungewöhnliches Stück machen, erfreulich groß sein.

# Sie kam, sang und traf drei auf einen Schlag.

Eine junge Opernängerin aus Liverpool, Fräulein Emmett Edwards, die zum ersten Mal in London, sollen zwar „Geopater“ in Handelsreisender Eyer, spielt, ganz vor ihrem öffentlichen Auftreten einige Arien im Rundfunk. Zu ihrer Heiratswerbung bekam sie sofort drei eilfertige Heiratsanträge. Es waren sämtlich Männer von Klasse und bei Klasse, die Fräulein Owen in die Ehe einkuffen wollten, ohne sie überhaupt gesehen zu haben.

Der Diebzieher ihrer Stimme hätte sie, so geben sie unterschiedlos an, überzeugt in ihr die richtige und lange vergeblich gekundete Lebensgefährtin gefunden zu haben. Bräutlein Owen erwieb sich aber nicht als geschicklich, sondern höchst Enttäufung vor und erklärte, auf keinen Fall Männer heiraten zu können, die so leichtfertig zu einem so bedeutungsvollen Schritt wie die Ehe bereit seien.

# Der große Inventur-Ausverkauf



Die beste Stunde zum Einkauf ist wieder da!



Beginn Freitag, den 24. Januar, vorm. 8 Uhr

Raus mit der Winterware!



Riesen-Überraschung für die Kleinen

Bei Einkauf von 20 Mark werden die Fahrkosten bis 15 km Umkreis vergütet

Es gibt jetzt die Gelegenheit viel gute Ware für wenig Geld zu kaufen. Man überzeuge sich selbst von d. Fülle des Gebotepens

10% Rabatt ohne Marken-Artikel auf alle dem Ausverkauf nicht unterliegenden Artikel

Schlüpfen, Röcke, Leib- und Bettwäsche, Wollwaren, Korsetts, Büstenhalter, Strumpfhalter

Eine Sonderleistung bietet meine Gardinen-Spezial-Abteilung

Oberhemden, Socken, Krawatten, Mako-Einsatz-Hemden, Unterhosen, Taschentücher

Strümpfe, Strümpfe Wäschestoffe und Wäschestickereten

mit Restfenstern, Künstler-Gardinen, Handarbeitsstores, Landhausgardinen, Küchengardinen, Schlafzimmernaturen Tisch- und Chaiselonguedecken

Handarbeiten, Kissen, Decken, Läufer, Kaffeemützen, Küchengeräten Waschtischgeräten

Eine kleine Auswahl von all dem Gebotenen zeigen meine Fenster-Auslagen

Merseburg Markt Nr. 19

G. HOFFMANN

Neu-Rössen Am Sachsenplatz

**Bücherabschluss** und zur Anfertigung von Steuer-Erklärungen empfiehlt sich bei billigster Berechnung **Bücherrevisor O. Leinhos** Merseburg, Meuschauer Straße 191.

Wegen schlechter Haltbarkeit der **Kartoffeln trocken** wir kurze Zeit Anlieferung sofort. **Frankenau, Mühlweg, Tel. Zimmer 27**

**Wäschemangeln** Handbetrieb, elektrisch (automatisch), Unfall ausgeschlossen. • Teilzahlung • Die besten Einnahmen bei Lohnbetrieb.

**Seiler's Plasmaliegmitz 81** Verwaltungsbüro Mitteldeutschland • Leipzig-Frankenheim • Post Mültitz • Telefon Markranstädt 190.

Empfehle ab Sonnabend, den 25. Januar alle bestellte **Rühe und Färsen** ganz vorzügliches Milchvieh p reinerwert zum Verkauf. **Willy Biegenborn, Gmahlhaid** Telefon 819

**Outav-Wolff-Zweigverein Merseburg**

**JAHRESFEST** Sonntag, den 26. Jan. 1930 11. p. Epiphania **Festschoppenabend** Nachm. 5 Uhr im Dom. **Preis: 1. Gehirner Konfistorialrat Vock-Spüren. Musikalische Darbietungen und Gedächtnis.** **Nachfeier** Abends 8 Uhr im Schloßgartenalon. **Vortrag:** Im Kampf gegen Weltanschauungen. **Geh. Konfistorialrat Vock-Spüren** Musikalische Darbietungen und Gedächtnis. **Alle evang. Gemeindeglieder in Merseburg u. Umg. laden herzlich ein. Der Vorstand Stamm, Superint. Vorküper, Schriftf. Hübner**

**Laserte Küchen** auf **Teilzahlung** **Mark 190.-** Anzahlung **M. 20.-** Wochenrate **M. 3.-** **Eichmann & Co.** Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 51. Gr. Ulrichstr. 36.

**Restaurant Tieler Keller** Ab heute und folgende Tage

**Bock-bierfest** In dekorierten Räumen **Stimmungskapelle 11 Spektakel!** **Das gute Nebenbier!** **Milgen gratis!** **Es ladet ein Der Wirt.**

**Auswärtige Lichtspieltheater**

**Beuna** Gasthof Zitzsch — Freitag den 24. Januar — 20 Uhr — **Der große Eddie Polo-Film: „DER TELPEL-REPORTER“** (Im Nebel der Großstadt) 6 Akte. — Hierzu der Wild-West-Film: „Ein Sohn der Grenze.“ — Sowie das Lustspiel: „Buster in der Boa“

**Frankleben** Gemeindegasthof. Sonntag, den 26. Januar — 20 Uhr — Dasselbe Programm wie Beuna

**Nachtlokal** Nach ein. über von Alta Barre **Anfänger:** **das Land des Siam** weich. Elefanten **Anfang 9 1/2 u. 8. Sonntag 4 Uhr**

**Siam** weich. Elefanten **Anfang 9 1/2 u. 8. Sonntag 4 Uhr**

**„Gonne“** Sonntag 2 Uhr

**DBG**

**Ortsgruppen-Gründungs-Verfamml. im „Cafino“ in Merseburg** Interessenten sind willkommen! Eintritt frei! **fordern Sie Aufklärungsbrochüre, die gegen 30 Pf. für Porto u. Später kostenlos abgegeben wird.**

**Erklärung!** Die unparter Aussagen die ich über die Familie **Richard Schiller** verbreitet habe, nehme ich hiermit zurück. **Klara Otto**

**Freibank** Freitag, Sonnab. **Fließverkauft** **Städtischer Schlachthof**

**Auswärtige Theater**

**Programme für Freitag:** **Stadttheater Halle** 20 Uhr **Die Entführung aus dem Serail** **Neues Theater, Leipzig** 18 1/2 Uhr **„Das Leben des Desch“** **Altes Theater, Leipzig** 20 Uhr **Im Namen des Volkes** **Operntheater, Leipzig** 20 Uhr **Requiem-Capriccio** **Schauspielhaus, Leipzig** 15 1/2 Uhr **„Das tolle Schneederlein“** 20 Uhr **Was ist kommt, kommt doch!** **Rothenburger, Leipzig** 20 Uhr **Etappe**

**Wp**

**Wp**

**Wp**



### Der Stand der Untersuchungen in der Düsseldorf Mordtatsache

Der Leiter der Untersuchung in der Düsseldorf Mordtatsache, Kriminalrat Bromberg, macht über den Stand der Ermittlungen folgende Angaben:

Unsere Arbeit sehen wir planmäßig fort. Von unseren Berliner Kollegen haben uns Kriminalrat Genschel und Kommissar Zuhlsdorf verlassen. Kommissar Zuhlsdorf und Kriminalrat Genschel sind von Berliner Praktikern sind noch in Düsseldorf. Kriminalrat Genschel wird in den nächsten Tagen zurückkommen. Es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß wir in unserer Arbeit bald auf einen sogenannten „toten Punkt“ stoßen werden. Wir sind augenblicklich in der Verfolgung einer Anzahl von Spuren begriffen, auf die wir sehr viel Hoffnung setzen. Es stehen für die nächsten Tage wichtige Vernehmungen bevor, von deren Ergebnis viel abhängen kann. Das Kapitel Selbstmord ist im Zusammenhang mit den Düsseldorf Mordtatsachen verschiedentlich behandelt worden. Das das Innenministerium bestimmt hat, ein amtliches Zusammenarbeiten zwischen preussischen Polizeibehörden und Belgischen zu vermeiden, hat wohl keine Berechtigung.

### Deutschland zahlt Entschädigung an dänische Fischer

Die deutsche Regierung hat vor kurzer Zeit eine von dänischer Seite beantragte Entschädigung an dänische Fischer ausgehändigt, deren Netz und Fanggeräte bei den Deutschen Flotten teils beschlagnahmt, teils verloren gegangen waren. Es wurden an 80 geschädigte Fischer ein Betrag von 16 488 Kronen gezahlt.

### Eigenartiger Selbstmord einer Sechshundsechzigjährigen.

Auf eine höchst seltsame Weise hat sich die 78jährige Theresie Kaiblinger in Steinerstr. 4 n. 2. Raum ums Leben gebracht. Die Frau sündete alle Abende in ihrem Zimmer an, verarmtele Fenster und Türen und legte sich auf eine Bank. Dann riss sie von ihrer Schürze einen Streifen herunter, wickelte ihn sich um den Hals, bedeckte ihren Kräftich zwischen Hals und Streifen und drehte an dieser Schlinge so lange, bis sie sich zu Tode tranquilliert hatte. Der Selbstmord der alten Frau wirkt um so unheimlicher, als er mit einer heftigen geistigen Energie und Kaltblütigkeit durchgeführt worden ist.

### Urteil gegen zwei Gistmischerinnen von Nagregi.

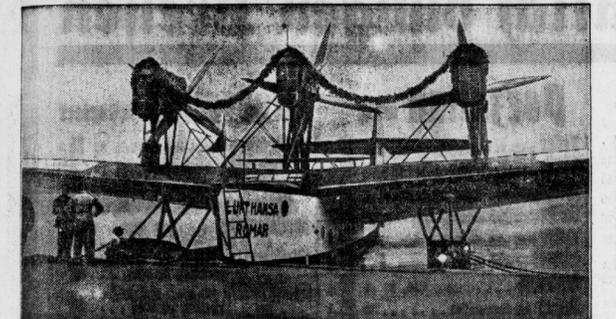
Das Urteil gegen die beiden Gistmischerinnen von Nagregi ist ergangen. Maria Sebenda legte ein wahres Geständnis ab, daß sie ihren Sohn, der ihr durch räuberische Diebstähle, Raubhandl und Grobheiten das Leben verbiterte, aus dem Wege geräumt habe. Die Gistmischerin des Dries habe mit ihrer Zustimmung als Mutter Kräfte in die Suppe gemischt, und als nicht genügt, zweimal hintereinander Kräfte in den Stoffe geschüttet, woran der Sohn dann starb. Für diesen Verbrechen erhielt die Gistmischerin fünfjährige Strafe. Das zweitemal, als die Gist für

den dritten Gatten der Sebenda, den Dorfrichter Kario, tötete, erhielt sie neunmonatliche Strafe.

Sie wurde zum Tode durch den Strang verurteilt.

was sie mit verbissener Miene über sich ergehen ließ und meldete Verurteilung an. Juliana Daria, die ihre Mutter ihren Gatten und ihren Adoptivsohn, der gleichseitig beschuldigt war, nachdrücklich verteidigte, wurde freigesprochen, weil in zwei Fällen Verurteilungen an den Zeugen nicht mehr festgestellt werden konnten und bei der Verurteilung ihres Lebensgefährten ein Tatbeweis gegen die Angeklagte nicht zu erbringen war.

### Die Rohrbach-Werte müssen schließen!



Die bekannte Flugzeugfabrik Rohrbach wird in kürzester Zeit stillgelegt und geschlossen werden, da das Reichsverkehrsministerium nicht mehr in der Lage ist, den Rohrbach-

werken weitere Subventionen zur Verfügung zu stellen.

Unter Bild zeigt ein der „Roma“-Flugboote, die Rohrbach in der ganzen Welt bekannt machten.

### Eine beachtenswerte Erfindung.

Der Dürener Monteur Franz Felder hat einem Kreis von geliebten Gästen und der Presse eine neue Patent angeordnete eigene Erfindung vorgeführt, die weitgehende Bedeutung verdient. Es handelt sich um einen Bau auf off, der die Tragfähigkeit der Schiffe bedeutend erhöhen und sie

schon unversenkbar machen soll. Bei der Vorführung wurde ein 600-70 Zentimeter großes Schiffmodell gezeigt, das eine Last von 120 Pfund trug und unter Wasser gesenkt, sich stets wieder an die Oberfläche hob. Während ein Holzstück mit einem Inhalt von 1 Kubikmeter unter der Last von Metallplatten im Gewicht von 1 Kilogramm sofort versank, hielt der aus dem Erfindungsstoff hergestellte Würfel die gleiche Last sicher über Wasser. Wenn der Erfinder Verbesserungen für den Bau eines mit dem neuen Bauverfahren umflossenen Motorschiffes findet, soll die Erfindung im großen Maßstab erprobt werden.

### Das Urteil gegen die Braunschweiger Banträuber.

Vor dem Großen Schöffengericht in Braunschweig hatten sich die Braunschweiger Banträuber zu verantworten, die im vergangenen Jahre einen

Ueberfall auf zwei Zweigstellen der braunschweigischen Landespostanstalten ausführten und vorübergehend ihre Hauptarbeiten in oberhessisches Gebiet verlegten. Beim zweiten Ueberfall in Braunschweig konnte einer der Räuber auf der Flucht überwältigt werden, die übrigen wurden im Laufe der Nacht in einem Braunschweiger Gasthof verhaftet. Sie waren sämtlich mit Schusswaffen ausgerüstet, mit denen sie die Bankrottler bedrohten. Es handelte sich um den Arbeiter Emanuel Polczak, den Arbeiter Bernhard Polczak und den Monteur Alphonso Wolz. Aus der Verhandlung ergab sich, daß die Angeklagten ein

regelmäßig nähereleben führen.

Das Urteil lautete gegen den Arbeiter Emanuel Polczak auf sechs Jahre Zuchthaus, gegen den Arbeiter Bernhard Polczak auf sechs Jahre Zuchthaus, gegen den Goldschmied Bernhard Polczak auf sechs Jahre Zuchthaus und gegen den Monteur Alphonso Wolz auf sechs Jahre Zuchthaus. Die letzte Martha Keller erhielt wegen Duldungsgewährung an die Verbrecher drei Monate Gefängnis.

### Der Litwinow-Prozess in Paris.

Die Verhandlungen im Beschäftigtenprozess gegen Litwinow und Genojew wurden am Mittwochvormittag mit der Vernehmung des zweiten Angeklagten Joffe fortgesetzt. Joffe erklärte, daß er mit seinem Kompanon schließlich einig geworden sei, die Fahrt gegen die R. zu übernehmen, weil die R. überreicht habe, die sich aus 800 000 RM. von seinen Lebrütern, 200 000 RM., von dem Engländer Simon und 100 000 RM. von dem flüchtigen Altschitz zusammensetzten. Er habe Joffe mit der Ausstellung einer Erlaubnisurkunde, die ihm vorgelesen wurde, denn aber auch, weil ein Joffe besteht im übrigen darauf, daß er Litwinow nie gesehen und nie gekannt habe und sich erst mit den Nachforschungen nach ihm befaßt, als sich herausstellte, daß die Beschlüsse seinen Text seien.

Als letzter Angeklagter wird dann Leborius vernommen, dessen Personalakt bereits eine Verurteilung zu zwei Jahren wegen Unterschlagung aufweisen. Der Präsident unterließ zuerst Aufführung über die Rückunft von ihm geleiteten Zahlung von 300 000 Reichsmark zu erlangen, die nach Aussage des Angeklagten

in den Kellerräumen seiner Wohnung versteckt waren.

Eine derartig hohe Summe unproduktiv aufzubewahren, ersähen dem Vorsitzenden nicht die

Gewohnheit eines Geldmannes. Leborius erklärte jedoch, daß man sich zuvor hätte, das Geld einer Bank zu übergeben, da die Banken der allgemeinen Schmelzpflicht entbunden waren. Es seien ihm zwei Zweifel aufgefallen, als er in den Zeitungen von der Anklage gegen Leborius habe. Joffe habe ihm jedoch versichert, daß alles korrekt werde, obgleich er ihm auf der anderen Seite erklärte, daß es ihm nicht gelungen sei, den ersten Wechsel einzulösen.

Einer der Vertreter des Nebenklägers erklärte, das die Aussagen der Leborius nicht die die er in den Voruntersuchung gemacht habe, die im Traffen Widerspruch liege. Man habe den Einbruch, als ob weder Leborius, noch Simon oder Altschitz dabei gewesen hätten und alle drei zusammen mit Litwinow und Joffe eine erhebliche Schuld an der Sache seien.

Wie aus Moskau gemeldet wird, verfolgt die russische Regierung mit größtem Interesse den Betrugsprozess gegen Saweli Litwinow in Paris. Die russische Regierung wird durch einen Vertreter über den Verlauf des Prozesses häufig unterrichtet. Außerdem von dem Verfahren in Frankreich wird auch in Sowjetrußland ein Verfahren gegen Litwinow eingeleitet werden. Da dieser es abgelehnt hat, sich in Moskau einem Kriegesgericht zu stellen, ist er in Abwesenheit zu einem Tode verurteilt worden.

### Durch einen Autodieb ums Leben gekommen.

Vor dem Lande Neue Kantstraße 15 wurde gestern eine Frau Nina Benzsch von Königsweg 20/27 in Charlottenburg von einem Auto, das auf den Bürgersteig gefahren war, umgestoßen und schwer verletzt. Frau Benzsch ist im Laufe der vergangenen Nacht ihren Verletzungen erlegen. Als ein Polizeibeamter die Personalien des schuldigen Chauffeurs feststellen wollte, stellte sich heraus, daß der Fahrer des Autos den Wagen gestohlen hatte. Der Dieb ist der wägrige wohnungslose Arbeiter Rudolf Zehner. Er wurde der Kriminalpolizei übergeben.

Auch der Schwager der ums Leben gekommenen Frau hat den Tod unter dem Auto gefunden. Im Juni vergangenen Jahres wurde er einen kleinen Hund, den er in einen Straßengraben hineingeworfen sah, retten, wurde aber selbst von einem nachkommenden Auto erlegt und tödlich verletzt.

### Die Guisliofine der Londoner Juweliere.

Nachdem in den letzten Wochen in London fast täglich von Wandeln die Fensterhaken vieler Juweliersläden eingeworfen und die Auslagen ihrer wertvollsten Stücke herausgerissen wurden, sind die Geschäftsläden nach langen Beratungen zu einem Entschluß gekommen, der verhängnisvoll in seiner Einfachheit ist, aber bei den englischen Juristen starke Bedenken erregt hat. Die Juweliere wollen nämlich in Zukunft vor ihren Fenstern schwere eiserne Vorhänge anbringen lassen, die sich innerhalb einer Zehntelstunde schließen, sobald die Fensterhaken zertrümmert sind. Also eine Art von Guisliofine!

Die englischen Juristen sind nun der Meinung, daß die Juweliere kein Recht haben, derartige lebensgefährliche Einrichtungen anzubringen, und zwar weil auf Diebstahl und

### Feuersbrunst in der Hauptstadt von Kreta.

Durch eine Feuersbrunst wurde der größte Teil der Stadt Ganea, der Hauptstadt von Kreta, in Schutt und Asche gelegt. Der Schaden beläuft sich auf weit über 10 Millionen Franken.

### Kraftwagenunglück in Oesterreich.

Der Kraftwagen, in dem sich Dr. Brückmann (Zimmeringer Maschinen- und Waggonfabrik), Dr. Otto Reich Chrenkoff-Gesetz, Generaldirektor Rudolf Ludwig Maschinenwerke G. Traugott & Co. Wien) sowie ein Französischer Ingenieur befanden, verriet am Dienstag auf einer vereinen Ziele ins Gleiten und stürzte

30 Meter tief in einen Abgrund. Der Wagen wurde zertrümmert und begrub die Insassen unter sich. Von den sechs Personen wurden vier schwer und zwei leicht verletzt. Die Verunglückten wurden mit größten Eile in die nächsten Krankenhäuser transportiert. Die Verletzten der Feuerwehre mußten die Verletzten mit Seilen aus der Tiefe holen.

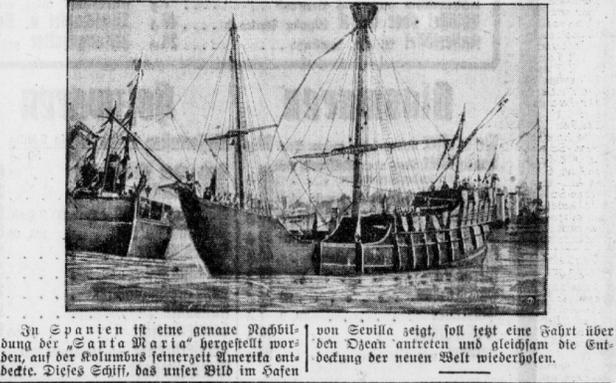
### Leidende Beamte vorläufig freigesprochen.

Die von der Inspektion F des Polizeipräsidiums unter Leitung der Kriminalkommissioner Bogener und Wolff geführten Ermittlungen in der Angelegenheit der vor mehreren Monaten zusammengebrochenen Bank für deutsche Beamte, bei dem einige taubstumm kleine Einleger um ihr ganzes Hab und Gut gekommen sind, haben nunmehr dazu geführt, daß gegen einige leitende Beamte der Bank ein Verfahren in die Wege geleitet wurde. Im Laufe der Ermitt-

### Schwerer Sturm auf dem Atlantischen Ozean.

Auf dem Atlantischen Ozean mütet zuletzt ein schwerer Sturm, durch den die Schifffahrt schwer gefährdet wird. Das englische Angestammter Schiff „Almorox“ konnte aus dem Hafen von Almorox nicht ausfahren. Der Dampfer „San Alcega“ der Westindien-Linie wurde durch schwere Sturzwellen beschädigt, so daß der größte Teil der Rettungsboote unbrauchbar wurde.

### Die Entdeckung Amerikas wird wiederholt.



In Spanien ist eine genaue Nachbildung der „Santa Maria“ hergestellt worden, auf der Kolumbus seinerzeit Amerika entdeckte. Dieses Schiff, das unter Bild im Hafen

von Sevilla zeigt, soll jetzt eine Fahrt über den Ozean antreten und gleichsam die Entdeckung der neuen Welt wiederholen.

## Mißfarbene Zähne

schnitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. — Chlorodont: Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürsten Einheitspreis 1 Mark bei höchster Qualität. — Man verlange nur echt Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.

entstellen das schönste Antlitz. Uebel Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Die Zähne erhalten darnach einen wundervollen Elfenbeinglanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mitgezahnem Borstenschnitt.



Auch in diesem Jahr während der

# Inventur- Ausverkäufe

bringe ich die bei der Bestandsaufnahme zurückgebliebenen Artikel sowie große Mengen besondere Gelegenheitsposten guter Gebrauchswaren zu außergewöhnlich billigen Preisen

Steingut		Steingut		Porzellan weiß		Porzellan dekoriert	
Speiseteller weiß, tief oder flach . . . 10	3	Schüssel bunt . . . 4 Stück 45	2 St. 20	Zeller glatt m. kl. Fabrikationsf., flach 15	3	Kaffeetassen mit bunten Mustern 35	25
Speiseteller weiß, gebogt, tief od. flach 15	3	Schüssel weiß, 6 Stück . . . . . Satz	115	Zeller gebogt m. kl. Fehlern, tief od. flach 30	3	Kaffeefervice f. 6 Pers. h. Muff. 5,50, 4,50	37
Speiseteller Zwiebelm., tief od. flach 20	3	Schüssel farbig, 6 Stück . . . . . Satz	135	Zeller gebogt m. kl. Fehlern, f. 26cm. 20	3	Kaffeefervice f. 12 Pers. m. 12 Tellern 11	90
Abendbrotteller weiß, glatt . . . . . 8	3	Wahrfervice alfenbf., 5teilig 3,75, 3,—	250	Zeller glatt schm. tief od. flach m. kl. Fehl. 35	3	Kaffeefervice f. 2 Pers. 2,75, 2,25, 1,90	175
Abendbrotteller weiß, gebogt . . . . . 10	3	Wahrfervice mit bunten Kanten, Stell. 375	3	Zeller glatt schm. für Dessert m. kl. Fehl. 25	3	Speisefervice gebogt mit Goldrand für 6 Personen, 28 teilig . . . . .	2250
Abendbrotteller Zwiebelmuster . . . . . 15	3	Wahrfervice ar. m. Goldr., 5 teilig, 7,50	323	Kaffeetannen für 12 Personen . . . . . 95	3	Speisefervice gebogt mit Goldrand für 12 Personen, 45 teilig . . . . .	4500
Zinnschüssel bunte Kante . . . . . 9	3	Nachtgeschirre weiß . . . . . 60	3	Zeeanne . . . . . 1.15, 95	3	Speisefervice mit neuen Vol. Mustern für 6 Personen, 23 teilig . . . . .	2250
Kompottschüssel viereck., weiß 55, 35	15	Rühmgarnituren 2tlg. hübsch. Kant. 775	3	Zassen mit Untertassen . . . . . 95	15	Speisefervice m. Streubl. f. 12 Pers., 45tlg. 48	900
		Milchküpe 2 1 1/2 1 1/4 1/2 1/4 2lt mit Schrit 85 65 45 35 33 25					

<b>Porzellan-Kaffee-Krüge</b> neue Karbonat-Lösungen messing vernick. Deckel . . . . . 190	<b>Porzellan-Kompottfäße</b> Schüssel mit 6 kleinen, 2tlg. . . . . 85	<b>Porzellan-Zeller</b> feston-Goldrand 30 30 38 38
<b>Zinnschüssel-Gebete</b> Tasse und Zeller . . . . . 85	<b>Große Kompottschüssel</b> mit 6 kleinen, 2tlg. . . . . 250	<b>Porzellan-Zassen</b> Goldrand hohe oder niedrige Form . . . . . 25
<b>Obstkörbe</b> rund mit Obstmustern . . . . . 40 60	<b>Großer Kuchenteller</b> m. 6 kleinen, feston-Goldbr. . . . . 225	

Emaillewaren		Blechwaren		Blechwaren		Bürstenwaren	
<b>Schmortöpfe</b> , gute Qualität, fehlerfrei 14 16 18 20 22 24 cm gran 45 50 55 60 95 110	3	<b>Springformen</b> 30 28 26 24 cm 85 70 58 50	3	<b>Isoliert Rollen</b> , Delfm. Muff. 4 Pfund . . . . . 250		<b>Rohhaarbejen</b> 250 210 175 135 100	
<b>Milchküpe</b> 8 10 12 14 16 cm gran 35 40 55 65 85	3	<b>Rühngarnituren</b> 35 30 25 20 cm 55 45 35 30	3	<b>Brottasten</b> 6 Pfund . . . . . 285		<b>Rohhaarhandfeger</b> 125 110 85 55	
<b>Rehrschaukel</b> grau . . . . . 50	3	<b>Unibersalstabe</b> m. 3 Böden 20 18 cm 65 55	3	<b>Kaffe- oder Zunderöfen</b> 55	3	<b>Rohschandfeger</b> . . . . . 30	
<b>Schüssel</b> niedrig, weiß 16 18 22 24 26 28 32 34 25 30 35 40 45 55 75 90	3	<b>Reibbejen</b> 45 35 28 25 10	3	<b>Kaffee- oder Zeeöfen</b> 50	3	<b>Schrubber</b> . . . . . 40 28 20	
<b>Wasserschüssel</b> grau . . . . . 95	3	<b>Konfektstapfen</b> 85 70 50	3	<b>Zopflappen- od. Zwiebelbehälter</b> 55	3	<b>Schneerbürsten</b> . . . . . 30 25 20	
<b>Kaffeefasschen</b> grau 1/2 1/4 1 2lt. 55 65 75	3	<b>Kartoffelpresse</b> 100 85	3	<b>Brotfarbe, Obstmuffen</b> 58	3	<b>Rohwollbürsten</b> doppelt 17 einfach 5	
<b>Milchküpe</b> mit Bügel und Henkel 1 1 1/2 2 3 2lt. 75 85 100 125	3	<b>Waffelformen</b> verzinkt 185 165 125	3	<b>Kammfäden</b> . . . . . 45 35 25	3	<b>Rohleibbürste (Fibre)</b> . . . . . 30	
<b>Rinderbecher</b> weiß, mit Bildern 25	3	<b>Waffelformen</b> Weißblech 25 cm 60	3	<b>Kohlenfäden</b> . . . . . 280 180		<b>Zepplbürste</b> . . . . . 45	
		<b>Garnierpresse</b> im Karton m. 6 Fäden 50	3	<b>Kohlenstücker</b> . . . . . 175		<b>Bürstengarnitur</b> Kleider-, Glanz-, Putz-, Schmutz-, Handwollbürste 95	
		<b>Konfektstapfen</b> 75	3	<b>Petroleumtanne</b> 75 50		<b>Bürstengarnitur</b> Schrubber, Scheuer- u. d. s. f. 100 wachsbürst., Topfreinl. 95	
		<b>Drahtunterheber</b> 35 30 25	3	<b>Sand-, Seife-, Sodabehälter</b> 100		<b>Bürstengarnitur</b> Schmutz- und Aufstragbürste . . . . . 25	

<b>Esstischmesser</b> Aluminium glatt . . . . . 9	3	<b>Zorrenheber</b> verschiedener Ausführung . . . . . 95	50	<b>Esstischmesser</b> schwarzes, Ebenholz oder braun . . . . . 85	3
<b>Esstischmesser</b> Aluminium Verzand . . . . . 12	3	<b>Katesdose</b> weiß Majolika, vern. Deckel u. Bügel 175	3	<b>Esstischmesser</b> einzelne Stücke . . . . . 30	3
<b>Kaffeetischmesser</b> glatt 5	3	<b>Katesdose</b> Glas, vern. Deckel u. Bügel . . . . . 95	3	<b>Esstischmesser</b> schwarz . . . . . 45	3
<b>Esstischmesser</b> oder Gabel Alpacka Verzand . . . . . 40	3	<b>Zinnschaukel u. Bejen</b> vern., gehämmert . . . . . 95	3	<b>Esstischmesser</b> Galathitheit . . . . . 150	3
<b>Kaffeetischmesser</b> Alpacka, Verzand . . . . . 20	3	<b>Zeitungshalter</b> gehämmert, 6 Tage 1— 3 Tage 50	3	<b>Rinderbesteck</b> Holz mit Aluminium-Löffel . . . . . 95	3

Glaswaren		Holzwaren		Holzwaren		Haushaltsartikel	
<b>Weingläser</b> Römerform, grüner Stiel 30	3	<b>Messertasten</b> 4 teilig 3 teilig 2 teilig 95 80 50	3	<b>Frühbrotbretchen</b> 3 Stück 6 Stück 25 50	3	<b>Blätten</b> vernickelt, für Bolzen 5,—	450
<b>Weingläser</b> Rot- oder Weißwein mit Schieberflernmuffen . . . . . 60	3	<b>Buch- oder Wickelstapfen</b> 95 60	3	<b>Fleischhacker</b> . . . . . 32	3	<b>Gasplatten</b> . . . . . 450	400
<b>Weingläser</b> Rot- od. Weißwein, glatt 25	3	<b>Schüsselreihen</b> . . . . . 25	3	<b>Reibbejen</b> . . . . . 35	3	<b>Schloß-Kaffeemühle</b> Blech, lackiert 175	
<b>Bierbecher</b> Alpkanten, versch. Muster 18	3	<b>Garderobeleisten</b> 4 Hak. 80, 3 Hak. 60	3	<b>Wandrollen</b> . . . . . 35	3	<b>Schloß-Kaffeemühle</b> Holz, lackiert 200	
<b>Bierbecher</b> geschliffen, versch. Muster 25	3	<b>Handtuchhalter</b> . . . . . 135, 95 65	3	<b>Audrie, Whorn</b> . . . . . 3 Stück 25	3	<b>Wandtafelmühle</b> . . . . . 200	
<b>Sturstaraffe</b> mit Glas, glatt . . . . . 45	3	<b>Leinwandhalter</b> . . . . . 50	3	<b>Rühmischel</b> . . . . . 50	3	<b>Brotschneidemaschine</b> m. Hebelmesser 370	
<b>Zitronenpressen</b> . . . . . 13	3	<b>Kammfäden</b> . . . . . 50	3	<b>Rühmbretter, Whorn</b> 44 40 34 30 cm 170 130 100 75	3	<b>Rehrschaukel</b> schwarz lackiert . . . . . 35	3
<b>Butterböjen</b> . . . . . 65 32	3	<b>Zollteppapierhalter</b> . . . . . 25	3	<b>Quirlgarnituren</b> . . . . . 2,25, 1,50 115	3	<b>Rohschaukel</b> . . . . . 25	3
<b>Glasteller</b> . . . . . 10, 9 7	3	<b>Fußbänke</b> . . . . . 95	3	<b>Gewürzschränke</b> . . . . . 1,25 88	3	<b>Wahnbretter</b> mit guter Einlage . . . . . 95	3
<b>Wassergläser</b> . . . . . 13	3	<b>Servierbretter</b> . . . . . 95 60	3	<b>Eierschänke</b> . . . . . 1,25 88	3	<b>Schneidhämmer</b> Blech . . . . . 95	50
<b>Schüssel</b> mit 6 kleinen . . . . . 95	3	<b>Servierbretter</b> mit Linoleum 250 . . . . . 195	3			<b>Wäscheleine</b> geflochten, 60 Mtr. . . . . 350	
		<b>Wäschetrodner</b> . . . . . 90 50	3				

**Korbjeffel** Fiedelgroß mit Wulstrand . . . . . 975 | **Korbjeffel** Weibe mit Wulstrand . . . . . 775

**Alle Waren, mit Ausnahme der Markenartikel, die nicht schon im Preise herabgesetzt sind, erhalten einen Abzug von 10 Prozent**

Mittags von 1 bis 3 Uhr geschlossen!